

Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung, Klassenstufe 1 - 4 Beobachtungsschwerpunkte und geeignete Fördermaßnahmen im Fach Evangelische Religionslehre

Stand: 28.04.2020

Motorik und Wahrnehmung	
Beobachtungsschwerpunkte	Maßnahmen
Selbstwahrnehmung	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler eigene Emotionen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten wahrnehmen?	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Emotionen durch Rituale üben (Gefühlsbarometer, ritualisierte Gesprächskreise) - klare Regeln im Umgang mit eigenen Emotionen
Kann die Schülerin bzw. der Schüler eigene Emotionen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten angemessen und für andere verständlich zum Ausdruck bringen?	<ul style="list-style-type: none"> - Selbst- und Fremdwahrnehmung thematisieren, regelmäßig üben - individuelle Erziehungsziele mit dem Kind vereinbaren - Gespräche über Emotionen anleiten (Wortkarten, Bildkarten, Satzanfänge) - spüren lernen, wie Emotionen entstehen, wo sie körperlich empfunden werden (Brust, Bauch etc.) - Körperwahrnehmungsübungen - Einsatz von Bildern, Filmen, Bilderbücher (z.B. Anna und die Wut, Der wütende Willi etc.)
Kann die Schülerin bzw. der Schüler sich auf Unterrichtsinhalte einlassen?	<ul style="list-style-type: none"> - langsames Aufbauen von biblischen Geschichten - Kontexte zu eigenem Leben herstellen - Mehrdimensionales Erarbeiten der vorkommenden biblischen Personen (Identifikationsfiguren)
Kann die Schülerin bzw. der Schüler um Hilfe fragen, bzw. sich auf Hilfsangebote einlassen?	<ul style="list-style-type: none"> - Atmosphäre des Helfens schaffen - Erarbeiten, dass Helfen und Hilfe annehmen, ein Zeichen von Stärke sind - Individuelles Erziehungsziel: Ich hole mir Hilfe
Wie reagiert die Schülerin bzw. der Schüler auf Bewegungsangebote zur Förderung des Körperausdrucks im Religionsunterricht?	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Klassenatmosphäre anbahnen (Regeln, Rituale, Beziehungsgestaltung) - Aufbau eines Vertrauensverhältnisses - Vielfältige Bewegungsangebote evtl. auf freiwilliger Basis - Über Bewegung Zugang zu Gefühlen finden (durch Musik, Tanz)

Wahrnehmung innerhalb einer Gruppe	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler die Emotionen der Mitschülerinnen und Mitschüler wahrnehmen und angemessen darauf reagieren?	<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Erarbeitung von präventiven Maßnahmen (Regel, Strukturen, Rituale) - Initiieren von Klassenspezifischen Interventionen (Klassenziele, Sozialziele) - Förderung der Fähigkeit, Emotionen und deren körperliche Reaktionen im Unterricht zu verbalisieren - Emotionen aufgrund von Mimik und Gestik zu interpretieren lernen (z.B. durch Bilder oder Filme) - Empathieförderung - Aufbau eines angemessenen Emotionswortschatzes
Kann die Schülerin oder der Schüler in biblischen Geschichten Emotionen der Personen wahrnehmen und beschreiben?	
Verfügt die Schülerin oder der Schüler über Konfliktlösestrategien und. kann sie oder er diese auch anwenden?	<ul style="list-style-type: none"> - Beispielgeschichten von Menschen in Krisensituationen (auch biblische Geschichten), die Identifikation und Annäherung, aber auch Differenzierung ermöglichen - Rituale zum niedrigschwelligen Ausdruck von Befindlichkeiten - Aufbau von Konfliktlösestrategien - Konflikte ernst nehmen und klären
Motorik	
Hat die Schülerin oder der Schüler einen erhöhten Bewegungsdrang?	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungselemente in das Unterrichtsgeschehen einbinden (z.B. Yoga, Bewegungsspiele) - Entspannungseinheiten anbieten (Fantasiereisen, Massage) - Unterricht rhythmisieren (Arbeit-Bewegung-Arbeit...)
Wie reagiert die Schülerin/der Schüler auf Angebote zu szenischer Darstellung im Religionsunterricht?	<ul style="list-style-type: none"> - langsame Steigerung der Komplexität von Spielformen - behutsames Einüben von Spielformen durch häufiges, routiniertes Üben - keine Bewertungen - gute Klassenatmosphäre anbahnen (Regeln, Rituale, Beziehungsgestaltung) - Aufbau eines Vertrauensverhältnisses - Bewegungsangebote evtl. auf freiwilliger Basis - über die Bewegung Zugang zu Gefühlen finden (durch Musik) - klare Regeln vereinbaren



Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS

Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufen 1-4

Denken und Lernstrategien	
Beobachtungsschwerpunkte	Maßnahmen
Individuelle Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler	
<p>Ist das Denken der Schülerin bzw. des Schülers durch gesteigerte oder nicht kontrollierbare Emotionen beeinträchtigt?</p> <p>Reagiert die Schülerin bzw. der Schüler sozial unsicher, ängstlich, vermeidend, ablehnend, aggressiv?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Emotionen der Schülerinnen und Schüler ernst nehmen - Verständnis für Problemsituation entwickeln - Ermutigen und Rückzug gewähren - Selbstwertstärkung durch Methoden und Inhalt, positive Lernerfahrungen schaffen
<p>Äußert die Schülerin bzw. der Schüler verstärkt Sorgen und/oder irrationale Gedanken?</p> <p>Zeigt die Schülerin bzw. der Schüler geringe Konzentration?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entspannungs- und Ruhe Rituale schaffen - Auszeitraum - Methoden und Darbietung des Inhaltes an die Aufmerksamkeit der Schülerin, bzw. des Schülers anpassen
<p>Kann die Schülerin oder der Schüler metaphorische Sprache als Grundlage eines Symbolverständnisses verstehen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur metaphorischen Sprache mit Begriffen aus dem Alltag - Visualisieren metaphorischer Begriffe - Erarbeitung der metaphorischen Sprache im Unterricht (aufbauendes Lernen)
<p>Setzt die Schülerin bzw. der Schüler sich mit existenziellen Fragen auseinander und bringt dies zum Ausdruck? Wie differenziert findet diese Auseinandersetzung statt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bücher und Geschichten von Menschen, die sich exemplarisch mit existenziellen Fragen beschäftigen - Theologisieren mit Kindern - Widerstände können in Begriffen (z. B. „Vater“ als Gottesbild) liegen, die negative in der Lebenswirklichkeit der Schülerin oder des Schülers konnotiert sind. Herausfinden in Gesprächen, neue Bilder finden. - positive Gesprächsatmosphäre anbahnen - Auseinandersetzung ggfs. auf freiwilliger Basis - Intensive Beziehungsarbeit
Methodenauswahl angepasst an die Lerngruppe	
<p>In welchen Unterrichtssituationen macht die Schülerin bzw. der Schüler positive Lernerfahrungen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Methoden immer individuell anpassen, um präventiv Störungen zu vermeiden. - 1. Welche Vorgeschichte hat das Kind? - 2. Kann ich durch eine Übung/Methode ein Trauma oder ein anderes negatives Lebensereignis ansprechen? - 3. Kann das Kind die sozialen Anforderungen einer Methode aushalten?



Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS

Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufen 1-4

Wie reagiert die Schülerin bzw. der Schüler auf angebotene Stilleübungen? Kann Stille ertragen werden	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen langsam anbahnen und ritualisieren - Methode behutsam einführen und einüben, Überforderungen vermeiden
---	---

Kommunikation und Sprache	
Beobachtungsschwerpunkte	Maßnahmen
Kommunikation	
Wie setzt die Schülerin bzw. der Schüler nonverbale Kommunikationsmittel (Mimik, Gestik, Körpersprache) ein? Kann sie oder er diese richtig interpretieren?	<ul style="list-style-type: none"> - Mimik, Gestik, Körperhaltung und Tonfall anhand von Wahrnehmungsübungen und Rollenspielen erkunden und einüben - Nonverbale Kommunikation üben und in Gesprächen thematisieren - Emotionen systematisch aus biblischer Geschichte kleinschrittig herausarbeiten
Wie geht die Schülerin bzw. der Schüler mit persönlichen und intensiven Gesprächssituationen um? In welchen Gesprächssituationen hält sich die Schülerin bzw. der Schüler an Gesprächsregeln?	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächs- und Kommunikationsregeln aufstellen und konsequent einfordern - Gesprächsanlässe schaffen, die Schülerinnen und Schüler bewältigen können - Das Modell der „Gewaltfreien Kommunikation“ einführen, Anregungen aufgreifen
Kann die Schülerin bzw. der Schüler über seine Emotionen kommunizieren?	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines angemessenen und differenzierten Wortschatzes für emotionale Befindlichkeiten (Wortfelder zu Emotionen erstellen)
Sprachverständnis	
Erfasst die Schülerin oder der Schüler Lehreranweisungen, Unterrichtsgespräche und Unterrichtsangebote im Religionsunterricht (z.B. Erzählungen, Lesetexte, Filme etc.) inhaltlich?	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Filmen mit Untertiteln unter der Beachtung ihrer sprachlichen Komplexität - Vereinfachung von Lesetexten (vgl. Unterstützung des Lesens durch Vereinfachung von Texten) - Benutzen einer angemessenen Lehrersprache
Von welchen räumlichen und technischen Rahmenbedingungen profitiert die Schülerin oder der Schüler im Religionsunterricht?	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzordnung - Lichtverhältnisse - Raumakustik - technische Hilfsmittel etc.
Versteht die Schülerin oder der Schüler spezielle Begriffe der biblischen Geschichten und der religiösen Sprache?	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung schwieriger Begriffe durch Wortfeldarbeit - Visualisierung der Begriffe - Ein Klassenklima, in dem Nachfragen als erstrebenswert gilt - Als schwierig vermutete Begriffe von den



Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS

Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufen 1-4

	Schülerinnen und Schülern erklären lassen um deren Verständnis der Begriffe zu kennen
Wie und in welchen Zusammenhängen formuliert die Schülerin oder der Schüler Gedanken und Meinungen? Wie formuliert die Schülerin oder der Schüler religiöse Gedanken und Meinungen?	
Sprachproduktion	
Verfügt die Schülerin bzw. der Schüler über Fähigkeiten zur Abstraktion und versteht sie oder er metaphorische Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Erarbeitung metaphorischer Sprache - Übertragung des metaphorischen Denkens auf Inhalte des Religionsunterrichts und religiöse Sprache
Kann die Schülerin bzw. der Schüler sich auf die religiöse Symbolsprache mit ihrer implizierten emotionalen Tiefe einlassen und diese anwenden?	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerinnen und Schüler die emotionale Tiefe ihrer Auseinandersetzung mit Inhalten individuell bestimmen lassen - Die Intensität emotionalen Einlassens in diesen Auseinandersetzung darf in keinem Bewertungsfokus stehen

Emotionen und soziales Handeln (mit Untergliederungen)	
Beobachtungsschwerpunkte	Maßnahmen
Emotionen	
Wie ist die Empathie Fähigkeit der Schülerin bzw. des Schülers entwickelt?	<ul style="list-style-type: none"> - Die individuelle Biographie kennen lernen und abwägen, in welchem Maß die Schülerin oder der Schüler zu Empathie fähig ist - Übungen zur Empathie Fähigkeit
Kann die Schülerin bzw. der Schüler die Emotionen der Personen in biblischen Geschichten auf das eigene Alltagserleben übertragen?	<ul style="list-style-type: none"> - die biblischen Geschichten vor dem Hintergrund der individuellen Biographie der Schülerin bzw. des Schülers betrachten und in der Präsentation dem entsprechende Anknüpfungsmöglichkeiten anbieten - Identifikationsangebote mit Personen aus Geschichten anbieten (Erzählungen mit Identifikationsfiguren, Bibliolog)
Selbstbild	
Wie reflektiert und bewertet die Schülerin oder der Schüler ihre bzw. seine Lebenssituation und wie wird dies zum Ausdruck gebracht?	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlage für eine Förderung ist die Kenntnis der Lehrkraft über die biographischen Hintergründe der Schülerin bzw. des Schülers - Kleinschrittiges und freiwilliges Anbahnen des Reflexionsvermögens, das der Notwendigkeit

	zum Selbstschutz (nicht zu ertragende Gedanken und Erkenntnisse) Rechnung trägt
Wie nimmt die Schülerin oder der Schüler ihre bzw. seine Stärken und Schwächen wahr? Wie setzt sie oder er diese Wahrnehmungen zu der Botschaft von der Liebe Gottes in Beziehung?	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit der eigenen Person stets freiwillig, auch ohne versteckten Druck - Verschiedene Angebote für eine solche Auseinandersetzung anbieten (Texte schreiben, Erzählen, Gestalten, Malen, Leserbriefe etc.) - Anonymität anbieten - Großen Wert auf die Wahrung der Privatsphäre richten (die Klasse ist keine Therapiegruppe) - Bewusst die Stärken benennen lassen („Ich bin Klasse!“) - Ressourcenorientierung als Grundprinzip des Unterrichts - Die Schülerinnen und Schüler als Fachleute für ihre Verhaltensbeeinträchtigung ernst nehmen - Im Unterricht Räume schaffen, in denen eine eigene Betroffenheit wahrgenommen werden kann, ohne explizit benannt zu werden. Beispielgeschichten von Menschen mit Beeinträchtigung eröffnen den Raum zum Vergleich. Die Auseinandersetzung mit der Person aus der Geschichte bewirkt eine indirekte Beschäftigung mit der eigenen Betroffenheit.
Wie realistische schätzt die Schülerin oder der Schüler ihre bzw. seine Beeinträchtigungen sowie Stärken und Schwächen ein?	<ul style="list-style-type: none"> - Annehmen von Hilfe als Stärke aufzeigen - Ermutigen zur Selbstständigkeit - Differenziertes Einfordern von Hilfe einüben - Den Wert des Menschen unabhängig von Leistung aufzeigen anhand biblischer Aussagen
Die eigene Lebenssituation und religiöse Deutungsmuster	
Setzt die Schülerin bzw. der Schüler sich mit religiösen Deutungsmustern auseinander? Werden diese als sinnstiftend empfunden?	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lebensrealitäten der Schüler bewusst wahrnehmen - Welche Deutungsmuster können in dieser Realität sinnvoll sein und haben Bestand - Dimensionen des Zweifels Raum geben
Wie geht die Schülerin bzw. der Schüler mit der Frage nach dem Sinn des Lebens angesichts der eigenen Lebenssituation um? Inwiefern kann die Schülerin oder der Schüler die Zusage der Liebe Gottes als für sich als bedeutsam erkennen?	<ul style="list-style-type: none"> - Beispielhaft an Biblische Personen aufzeigen, wie Leben durch Krisen hindurch gelingen kann - Biblische Personen in ihren Stärken und Schwächen (Ambivalenzen) bewusst machen - „Gebrochene Biographien“ von biblischen Personen bearbeiten (z. B. Mose, ein Mörder;



Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS

Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufen 1-4

	David, Mörder und Ehebrecher; Außenseiter in Jesu Umfeld)
Wie vielfältig und ausdifferenziert ist das für die Inhalte des Religionsunterrichts relevante Welt- und Alltagswissen der Schülerin oder des Schülers? In welchem Zusammenhang steht dies zu ihrer bzw. seiner Wahrnehmung?	<ul style="list-style-type: none">- Genaues Nachfragen bezüglich des Verstehens und der Vorstellungen von Begriffen, Dingen und Vorgängen in Geschichten und Gesprächen- Aktives Zuhören
Über welche Konzepte von Trauer und Krisenbewältigung verfügt die Schülerin oder der Schüler? Wie wendet sie oder er diese an?	<ul style="list-style-type: none">- Informationen über Modelle der Trauer- und Krisenbewältigung- Auseinandersetzung anhand von Beispielgeschichten und Identifikationsfiguren- Auseinandersetzungen mit Texten, Liedern oder Filmen zum Thema Trauer- Was hilft Menschen in Trauer und in Krisen- Welche Ressourcen haben die Schülerinnen und Schüler zur Krisenbewältigung
Soziales Handeln	
Kennt die Schülerin bzw. der Schüler christliche Werte und Normen und werden sie als wichtig anerkannt? Kann die Schülerin bzw. der Schüler christliche Werte und Normen auf Alltagssituationen übertragen?	<ul style="list-style-type: none">- Normen und Werte durch festgelegte Regeln einfordern und ihren Wert thematisieren- Dilemma Geschichten, Rollenspiele, Filme- Situationen aus dem Schulalltag aufgreifen und besprechen
Literaturtips Fleischmann, S. (2003): Was tue ich, wenn? Schwierige Situationen im Grundschulalltag. Oldenbourg Stein, R. (2008): Grundwissen Verhaltensstörungen. Baltmannsweiler	